

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Stück
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 132.

Sonnabend, 10. Juni 1893, Abends.

46. Jahrg

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Fräulein **Christiane Wilhelmine Steiger**, Tochter des am 13. Februar 1848 zu Freiberg verstorbenen Handarbeiters Johann Christoph Steiger und der am 27. Februar 1875 in der Landesanstalt zu Hubertusburg verstorbenen Johanne Christiane Sophie Steiger geb. Walthers aus Zethau bei Sayda, ist am 18. März 1893 in Strehla ohne Testaments-Erriechung und ohne, daß deren gesetzliche Erben bekannt sind, verstorben.

Von unterzeichnetem Amtsgerichte ist Herr Localrichter Müller in Strehla als Nachlassverwalter in Pflicht genommen worden.

Unter Bekanntmachung dieses werden zugleich diejenigen, welche als gesetzliche Erben der Verstorbenen durch Weibringung von Bescheinigungen sich zu rechtfertigen vermögen, aufgefordert, recht bald ihre Ansprüche an den Nachlass alhier geltend zu machen.

Riesa, den 6. Juni 1893.

Das Königl. Amtsgericht.
Commissionsrath Sing.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird wegen grundsätzlicher Verstellung des Communicationsweges von **Poppitz nach Vorpitz** der gesamte Ver-

kehr vom 12. bis mit 24. dieses Monats gesperrt und inzwischen über **Oeyda** respectiv **Leutewitz** verwiesen.

Die Ortsbehörde zu **Poppitz**,

am 7. Juni 1893.

Preuzel. G.-B.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft wird wegen grundsätzlicher Verstellung des Communicationsweges von **Weida nach Oelsitz** vom 12. Juni dieses Jahres an bis auf Weiteres für allen Fahrverkehr gesperrt, und letzterer inzwischen über **Pausitz** verwiesen.

Weida, den 7. Juni 1893.

Schlag. G.-B.

Mittwoch, den 14. Juni 1893, Vormittags 10 Uhr soll auf dem Kasernenhofe der reitenden Abteilung in Riesa

1 Fohlen

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Verkaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Reitende Abteilung 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 10. Juni 1893.

Mit jedem Tage treten Veränderungen, Verbesserungen, Verschönerungen in unserer Stadt, die sich seit wenigen Jahren so vortheilhaft entwickelt hat, ein. Kaum hat man die Herstellung der Friedrich August-Straße in ihrem Tracte von der Pausitzerstraße bis zur neuen Herberge zur Heimath in Angriff genommen, kaum hat man die Markt-gasse, auf deren allerdings theilweis nur sehr schmalen Trottoiren jetzt das Cementsteinpflaster hergestellt wird, mit neuem Pflaster versehen, so ist schon wieder begonnen mit der Herstellung der verlängerten Bergstraße zwischen der Friedrich August-Straße und der Raxstraße und mit Herstellung der letzteren zwischen der Pausitzerstraße resp. dem neuen Garnisonlazareth und der Schützenstraße. Alle diese Fertigstellungen werden nicht lange auf sich warten lassen, wobei anzuerkennen, daß auch die erforderlichen diversen Straßen-Reparaturarbeiten nicht in den Hintergrund treten. Nach Fertigstellung aller der erwähnten begonnenen Bauten wird jedenfalls die Bergstraße zwischen der Kastanien- und der Gartenstraße mit neuem Trottoir, welches Cementbordsteinpflaster erhält, versehen und alsdann die recht dringend werthwendige Pflasterung der Elbstraße ausgeführt werden. Augenblicklich ist man auch damit beschäftigt, das eiserne Geländer vor unseren städtischen Kasernen in der Friedrich August-Straße, nachdem die Vorgärten mit Rasen bedeckt und mit Zierbäumen bepflanzt sind, aufzustellen. Auch vor den fiskalischen Gebäuden in genannter Straße werden seitens des Militärökonus gleiche Anlagen hergestellt, mit der Ausführung ist bereits begonnen.

In dem bei der gegenwärtigen warmen Witterung einen prächtigen, angenehmen Aufenthalt bietenden herrlichen Stadtpark giebt morgen, Sonntag, Nachmittag das Trompetercorps unseres 3. Feld-Art.-Regiments Nr. 32 ein Concert. Abends spielt dieselbe Capelle im Hotel „Wettiner Hof“ und machen wir auf beide Concerte hiermit noch besonders aufmerksam.

Bei der gestern im Stadtpark abgehaltenen Gras-auction ist der ansehnliche Betrag von 894 Mark 90 Pf. erzielt worden und zwar gegen das Vorjahr ein Mehrbetrag von 333 Mark 90 Pf., der ohne Zweifel durch den allwärts herrschenden großen Futtermangel veranlaßt worden ist.

Man schreibt uns: Gemäß der Uebergangs- und Schlußbestimmungen der Novelle zum Militär-Pensionsgesetz sind die darin festgesetzten Pensionserhöhungen den bereits anerkannten Invaliden insoweit zu gewähren, als dieselben am Kriege 1870/71 oder an einem Kriege vor 1870/71 theilgenommen haben oder seit diesem Kriege durch eine militärische Action oder durch Seereisen invalide geworden und auf Grund des Militär-Pensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 als Invaliden anerkannt sind. — Es dürfte sich daher empfehlen, daß sämtliche Kriegsinvaliden ihre Militärpässe behufs anderweiter Regelung des Pensionsbezuges an das zuständige Bezirks-Kommando einschicken bez. durch Vorlage ihrer Pensionsbücher die ihnen zukommende Pensionserhöhung beantragen.

Western ging die zweimonatige Schonzeit für die Mehrzahl unserer Süßwasserfische zu Ende. In den Fischen, welche von jetzt ab wieder gefangen und zum Verkauf gebracht werden dürfen, gehören folgende: Aal, Aisch oder Aische, Barbe, Barsch, Bleie, Döbel, Finte, Karausche, Maifisch, Karpfen, Rothauge oder Plöke, Nothfeder, Schleie, Stör, Schmerle, Weißfisch, Zander und Zehre. — Wir wollen hierbei mit darauf hinweisen, welche Minimallänge nach Zentimetern die einzelnen Fischearten haben müssen, wenn sie die Fische und Fischhändler zum Verkauf ausbieten wollen: Stör 100, Lachs 50, Aal, Zander und Karpfen 35, Karausche, Maifisch, Bleie und Finte 28, Döbel 25, Aal, Barbe, Döbel und Schleie 20, Forelle, Kalkraupe und Aische 18, Karausche und Nothfeder 15, Barsch und Rothauge 13, Schmerle und Weißfisch 7 cm. Ist diese Größe nicht vorhanden, so müssen solche Fische wieder ins Wasser zurückversetzt werden.

Am gestrigen Vormittag bereiten mittelst besonderen Extrajuges die Herren Geh. Finanzrath Schulz vom Königl. Finanzministerium, Finanzrath Preßler von der Königl. Generaldirektion, Barrath Engelhardt und Betriebsinspektor Wiesel von Chemnitz die Eisenbahnstrecke Chemnitz-Riesa behufs Vornahme der technischen Jahresrevision.

Noch immer will kein erquickender Regen die leidenden Fluren erfrischen. Zwar zieht hin und wieder trübes Gewölk herauf, aber alsbald wird es wieder vertrieben und die Sonne scheint wie zuvor auf die tief ausgedorrten Fluren. Die Pflanzenwelt auf den Feldern kommt statt vorwärts eher rückwärts und verkümmert mehr und mehr und namentlich wird der Mangel an Viehfutter immer drohender oder macht sich bereits geltend, so daß man auf Verringerung des Viehstandes Bedacht nehmen muß. Ein durchdringender Regen ist allerwärts hoch vonnöthen.

Die Königinnen der Blumen, die edlen Rosen, beginnen jetzt ihre Blüthe zu entfalten und erfreuen Groß und Klein, Arm und Reich mit ihrer mannichfachen Farbenpracht und ihrem angenehmen Blüthenduft. Nachdem bereits der harte Winter gar manchem Rosenstock dem Garau gemacht, ist auch jetzt noch an Schädlingen kein Mangel und ein sorgfältiges Absuchen der Stöcke nach dem die Knospe umbringenden Ungeziefer sehr gerathen, insbesondere aber lasse man es auch bei der anhaltenden Trockenheit am Giebel nicht fehlen. Der gegenwärtige Monat, der Juni, ist der eigentliche Rosenmonat, er wird von gar Vielen der schönsten Monat des Jahres genannt, wenn auch dem Mai officiell diese Benennung zukommt. Aber jene Annahme hat doch recht viel für sich, denn wenn es auch im Juni die Sonne oft schon recht gut meint, das Maiästertl ist auch nicht der beste Kamerad, und selbst Ausgange Mai hat es im eben verfloffenen Bonnemont doch noch Tage gegeben, an welchen es gerade nicht angenehm war, und in deren Nächten der Frost in höheren Gegenden noch sehr empfindlichen Schaden angerichtet hat. Vor allem ist es aber die Rose, die Königin der Blumen, die ewigschöne, welche den Juni so poetisch verklärt. Die Rose ist eine der Blumen, welche Liebling aller Kreise, aller Stände, von Jung wie von Alt sind. Die Jugend sieht in der wunderbar schönen, sich eben entfaltenden Knospe ihr Sinnbild, die volle,

blühende, Rose ist das Sinnbild des kräftigen Lebensalters, und selbst das Greisenalter schaut auf sie mit stiller Bewunderung hin. Die Rosenzucht ist nicht nur ein Vergnügen, sie ist auch eine lohnende Beschäftigung, wir haben edle Rosen, die recht beträchtliche Preise erzielen, freilich auch eine sachverständige Pflege erfordern. Aber neben den berufsmäßigen Rosenzüchtern, den Gärtnern, hat es zu allen Zeiten hochstehende und niedrig stehende Personen gegeben, welche sich mit wahren Feuereifer der Königin der Blumen widmeten. Sie ist ein Wahrzeichen der ewig schönen Gotteswelt, eine Mahnung zum Edlen und Schönen, aber auch an die Vergänglichkeit, Bewundert und geliebt wird heute die duftige Rose, und morgen ist sie entblättert und die zarten Blättchen sind nach allen Seiten verstreut. Nichts ist und nichts bleibt, was irdisch, und sei es noch so reizumflößend und schön.

Commissar. In unserem gemüthlichen, gastfreundlichen Landstädtchen geben sich morgen die Radler, Mitglieder des Deutschen Radfahrerbundes, ein Stelldichein aus Anlaß und zur Mißfeier der Vannerweiche des hiesigen Radfahrervereins. Im Laufe des Vormittags findet ein Bezirksrennen statt, an dem sich auch 5 Mitglieder des Riesauer R.-B. „Blitz“ beteiligen, während Nachmittags ein Preiscorso durch die Straßen der Stadt gefahren wird und Abends ein solenner Ball die Feier beschließt.

Diesbar. In dem mit reichem prächtigen Rosenflor ausgestatteten Pempel'schen Etablissement findet morgen Sonntag ein Concert vom Trompetercorps des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 aus Oshag statt. Es dürfte daher morgen ein Ausflug nach unserem idyllischen Diesbar zu empfehlen sein.

Großenhain. In einem hiesigen Gasthause nahm gestern ein junger fremder Mann Nachtquartier und verließ, daß er erst heute Vormittag 8 Uhr aufstehen werde. Als er nach Verlauf dieses Zeitpunktes kein Lebenszeichen von sich gab, verschaffte man sich Eingang in sein Zimmer und fand nun den Fremden, der sich mit einem Revolver in den Kopf geschossen, entseelt im Blute liegend vor. Nach den bei ihm vorgefundenen Schriftstücken ist es der Müllerbarische Herrmann Schilkan aus der Roselmühle bei Kreisow bei Gortbus. Unglückliche Liebeserhältnisse scheinen die Veranlassung des Selbstmordes zu sein. — Als Seltenheit berichtet das „Tagebl.“, daß in Kalkruth vor einigen Wochen eine Kuh des Herrn Gutsbesitzer V. daselbst drei lebende Kälber zur Welt brachte, welche dieser Tage summtlich als Schlachtvieh einem hiesigen Fleischermeister zugeführt worden sind.

Dresden, 9. Juni. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, welcher gestern Nachmittag wieder von Berlin in Dresden eingetroffen ist, zeigt kaum noch Spuren seiner Erkrankung. Der Prinz, welcher Zivil trug, sah frisch und munter aus. Nach dem Mahle unternahm der Prinz gestern allein einen Spaziergang durch die Stadt, freudigst vom Publikum mehrfach begrüßt. Morgen Mittag feiert der Prinz zu den Seinigen in die Villa Wachwitz zurück.

Wöbau, 9. Juni. Von nationalliberaler Seite ist nun doch noch in letzter Stunde ein eigener Kandidat in der Person des bisherigen Reichstagsabgeordneten Fabrikbesitzer Hoffmann-Neugersdorf aufgestellt worden. Der in Aussicht genommene Dr. Vogel-Dresden war bekanntlich, um keine